

**Expertentipp**

## Mit Fingerspitzen und Technik – Brustkrebsvorsorge

**Dr. Andrea Ehm**Fachärztin für  
Gynäkologie

**B**rustkrebs ist die häufigste Krebsart bei Frauen in Österreich. Wie bei allen Krebsarten gilt: Je früher er erkannt wird, desto besser sind die Heilungschancen.

Die einfachste Maßnahme der Früherkennung ist die regelmäßige Selbstuntersuchung. Dabei tastet man die Brüste einmal im Monat ab, um eventuelle Knoten oder andere Auffälligkeiten (Hautveränderungen, Spannungsgefühl etc.) zu bemerken – sozusagen: Der Vergleich macht Sie sicher. Tasten Sie am besten immer kurz nach der Regelblutung ab. Suchen Sie bei Unregelmäßigkeiten bzw. Unsicherheiten sofort die Fachärztin bzw. den Facharzt Ihres Vertrauens auf.

Für Frauen ab 40 Jahren empfehlen Expertinnen ein Mammografie-Screening, um krankhafte Prozesse, v.a. winzige Kalkeinlagerungen im Brustgewebe zu entdecken. Mikrokalk kann auf Brustkrebs oder eine Vorstufe hinweisen, noch bevor sie spürbar sind. Im Rahmen des Früherkennungsprogramms können Frauen über 40, die in Österreich sozialversichert sind, alle zwei Jahre kostenlos ein solches Screening durchführen lassen.

Neben der Mammografie gibt es auch den Brustultraschall, der besonders bei jüngeren Frauen oder bei Frauen mit dichtem Brustgewebe eingesetzt wird. Eine regelmäßige Kontrolle vor dem 40. Lebensjahr ist jedoch nur bei familiärer Vorbelastung nötig. Zusätzlich können auch spezielle Bluttests zum Nachweis von Tumormarkern durchgeführt werden, um das Risiko für Brustkrebs einzuschätzen.

**PRIVATKLINIK HOCHRUM**  
SANATORIUM DER KREUZSCHWESTERN**Wählen Sie Ärzte Ihres Vertrauens.**